

GRÜNES STOCKERAU

AUSGABE

JUNI 2025



Unsere sechs Gemeinderät:innen

INHALT

Editorial.....	2
Alles neu oder doch alles beim Alten?.....	2
Verkehr und Infrastruktur – ein Megaressort ohne budgetären Spielraum	3
Radikale Kahlschläge in der Au.....	4
Vorstellung GR Thomas Grim-Schlink	5
Vorstellung GR Marc Pfeiler	5
Unser starkes Team im Gemeinderat	5
Für die Stockerauer Jugend	6
Letzte Chance für die Stockerauer Innenstadt.....	6
Stimmen für den Frieden am 8. Mai.....	7
Kunst und Kultur	7
40 Jahre Grüne Stockerau	8

KONTAKTIEREN SIE UNS:

- [www.stockerau.gruene.at](http://stockerau.gruene.at)
- [f diegruenenstockerau](https://www.facebook.com/diegruenenstockerau)
- [o diegruenenstockerau](https://www.instagram.com/diegruenenstockerau)
- [d @diegruenenstockerau](https://www.tiktok.com/@diegruenenstockerau)
- [t @dieGrünenStockerau](https://www.youtube.com/@dieGrünenStockerau)
- [e stockerau@gruene.at](mailto:stockerau@gruene.at)

Spendenkonto:
Die Grünen Stockerau
AT81 2011 1281 4015 1502



EDITORIAL



GESCHÄTZTE LESENINNEN UND LESEN!

Sie halten unsere erste Grüne Zeitung nach der Gemeinderatswahl im Jänner in Händen. Noch immer freuen wir uns über den höchsten Mandats-

stand in der mittlerweile 40-jährigen Geschichte der Grünen Stockerau. Und wir freuen uns, dass **Marc als jüngster Kandidat** den mutigen Sprung in den Gemeinderat geschafft hat. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Trotz – oder vielleicht gerade wegen – unserer Zugewinne entschied sich die ÖVP auch diesmal für einen anderen Partner. Eigenartig: **Die Inhalte des Arbeitsübereinkommens** zwischen den beiden Wahlverlierern ÖVP und SPÖ sind **bis heute unbekannt**.

Es überraschte uns ebenso wie viele andere, dass uns Grünen statt des Ressorts

„Umwelt“ nunmehr **Verkehr, Infrastruktur und Straßen „von oben herab“ zugewiesen** wurde. Mehr dazu im Beitrag auf Seite 3.

Weiters können Sie sich in dieser Ausgabe über aktuelle Entwicklungen rund um die Au, das Projekt Quartiersentwicklung (Scharfes Eck/Rennerplatz) und unser neues Team im Gemeinderat informieren. Eine abwechslungsreiche Lektüre und schöne Tage im Frühsommer wünscht

herzlichst

**Dietmar Pfeiler
Stadtrat**

ALLES NEU ODER DOCH ALLES BEIM ALten? GEMEINDERATSWAHL 2025

Im Jänner 2025 wählten die Stockerauerinnen und Stockerauer **ein neues Stadtparlament**. Einen Monat später formierte sich der neue Gemeinderat – auf der einen Seite die **Schwarz-Rote-Koalition der Verlierer** (ÖVP und SPÖ verloren bei der Wahl zusammen 6 Mandate) und auf der anderen Seite die **Opposition** – FPÖ (6 Mandate), Grüne (6 Mandate), UBS (1 Mandat) und NEOS (1 Mandat).

Bei der ersten regulären Gemeinderatssitzung zeichnete sich bereits die politische Arbeit der nächsten fünf Jahre ab. So entschuldigte sich die FPÖ nach ihrer ersten kritischen Wortmeldung nahezu bei der ÖVP, und die NEOS schwiegen großteils.

Und was macht die SPÖ? Sie hat ihre Kernkompetenz freiwillig aufgegeben und hält nach 80 Jahren **nicht mehr**

den Stadtrat für Soziales. Die Selbstaufgabe zeigt sich auch in der Koalition mit der ÖVP – die SPÖ stimmt in jedem Punkt der Bürgermeisterin-Partei stumm zu.

So bleiben wir Grünen auch weiterhin die kritisch-konstruktive sowie aktive Oppositionspartei.

**Matthias Kubat,
Gemeinderat**



VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

EIN MEGARESSORT OHNE BUDGETÄREN SPIELRAUM

Völlig überraschend wurde mir das Ressort Verkehr und Infrastruktur überantwortet. Überraschend, weil dieses Ressort ein „Schlüsselressort“ einer Gemeinde ist und daher üblicherweise in der Hand der Rathausmehrheit liegt. Dieses Ressort ist eine „Riesen-Kiste“, denn neben **Verkehr, Parkraum, Wasserversorgung und Abwasser** beinhaltet es auch **Energie, Straßenreinigung und -beleuchtung und sogar die öffentlichen WC-Anlagen**. Und das alles in einer Zeit, in der **für Radverkehr 0 Euro budgetiert** sind und im Gegensatz zu den letzten Jahren, generell **KEIN budgetärer Spielraum** vorhanden ist. Der Fokus liegt also auf dem Notwendigsten.

Über die Hintergedanken von VP und SP, mir dieses Ressort zu überantworten, könnte man also trefflich spekulieren.

Als Marathonläufer und Radfahrer nehme ich die Herausforderung sportlich an und sehe es als Chance, viele schon lange anstehende Themen voranzubringen.

Das **Verkehrskonzept zur Neuordnung des Verkehrs in der Innenstadt** werde ich aus der Schublade holen und versuchen, Entscheidungen herbeizuführen und erste Schritte umzusetzen. Bei laufenden Projekten möchte ich die **Begrünung, Radfahrer und Fußgänger** viel stärker berücksichtigen und vorab den tatsächlichen Bedarf an Stellplätzen klären. Verkehrssicherheit, Radverkehr – insbesondere die Verbindungen in die **Katastralgemeinden** – sind mir ebenfalls ein Anliegen.

Die Umrüstung der Beleuchtung auf **LED und**



Gelingt der Wandel von Durchzugstraße zu Begegnungszone?

© Dietmar Pfeiler

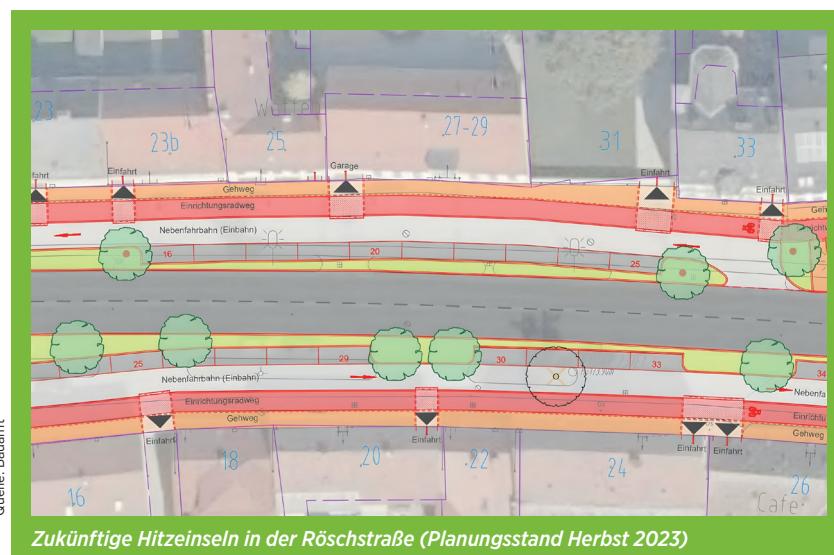
den **PV-Ausbau** möchte ich ebenfalls voranbringen. Lange wurde die verpflichtende Energiebuchhaltung für Gemeinden ignoriert – ich möchte noch heuer den ersten **Energiebericht** vorlegen.

Ein E-Car-Sharing, flächen-deckende E-Ladestellen und ein längst überfälliger Citybus wären ebenfalls wichtige **Meilensteine der Mobilitätswende**.

Die bereits **laufende Umgestaltung der Rösch-Straße** ist eine vergebene Chance für einen klimafitten, attraktiven Boulevard. Darauf konnte ich leider keinen Einfluss mehr nehmen, was mich sehr schmerzt.

Dietmar Pfeiler, Stadtrat für Verkehr und Infrastruktur

Quelle: Bauamt



Zukünftige Hitzeinseln in der Röschstraße (Planungsstand Herbst 2023)



Impressum: MedieninhaberIn und HerausgeberIn: Die Grünen Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 48 · Redaktion: Die Grünen Stockerau, J.-Neschitz-G. 10, 2000 Stockerau · Fotos sofern nicht anders angegeben: Die Grünen Stockerau · HerstellerIn: produziert gemäß Richtlinie Uz24 des des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637 (3860 Heidenreichstein) · Beim Druck anfallende CO2-Emissionen werden durch Humusaufbau im Boden gebunden.

 **klimaneutral**
DURCH HUMUSAUFBAU
Geprüft vom Verband Druck Medien

RADIKALE FORSTMASSNAHMEN

IM EUROPA- UND NATURSCHUTZGEBIET STOCKERAUER AU

Die unendliche Geschichte in der **Stockerauer Au** geht leider weiter:

In den **Jahren 2022 - 2025** wurden auf **21 Auwald-Flächen intensive** forstliche Maßnahmen seitens der Stadtgemeinde Stockerau durchgeführt.

Auf **insgesamt 54.112 m²** erfolgten **Kahlschläge**, die Entfernung des gesamten Bewuchses (Baum-, Strauch- und Krautschicht) sowie die Beseitigung des gesamten Totholzes durch Häckselung.

Um dieser Zerstörung der pflanzlichen und tierischen **Artenvielfalt** entschlossen entgegenzutreten, stellten wir Grünen gemeinsam mit FPÖ, UBS und NEOS im Gemeinderat einen Antrag auf **Einstellung dieser naturfeindlichen Maßnahmen**. Die ÖVP-SPÖ-Koalition hat unsere Forderung zum Stopp der zerstörerischen Bewirtschaftung einfach abgewinkt und damit verhindert.

Allerdings ist bei der März-Gemeinderatssitzung seitens der ÖVP-Fraktion klargeworden, dass für diese Eingriffe in das Natur- und Europaschutzgebiet Stockerauer Au **keinerlei bescheidmäßige Genehmigungen** vorliegen.

Neben der **EU-Kommission**, die bei dem Vorgehen in einer Größenordnung wie in der Stockerauer Au EU-Recht falsch angewendet sieht, ist auch das **Landesverwaltungsgericht NÖ** eingeschaltet.

Darüber hinaus wurde eine Sachverhaltsdarstellung wegen **Verdachts auf Umweltdelikte** bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten eingebracht.

Wir Grünen stehen für eine **naturahe und sorgsame Bewirtschaftung** des Europa- und Naturschutzgebietes Stockerauer Au.

Claudia Zeinlinger und Matthias Kubat, Gemeinderat

FAKtenbox

- Die Stockerauer Au ist doppelt geschützt – sie ist Natur- und Europaschutzgebiet
- Häckselungen und Mulchungen des Bodens können geschützte Tierarten in ihren Überwinterungsquartieren sowie Ruhe- und Zufluchtsstätten töten und die Bodenfauna und -flora vernichten
- Diese Kahlschläge zerstören nicht nur die pflanzliche Artenvielfalt, sondern ganze Ökosysteme
- Die Kahlschläge widersprechen EU-Recht und sind daher ein Rechtsfall für verschiedene Gerichte

Weitere Infos auf unserer Homepage: [Radikale Forstmaessnahmen im Europa- und Naturschutzgebiet Stockerauer Au](http://www.radikale-forstmaessnahmen.at)



Parzelle Nr. 1886_2: Bürgerhäufel mit rund 2.400 m² Kahlschlagfläche. Aufnahmedatum 1.3.2025



Parzelle Nr. 1883: Alter Holzstättboden mit rund 4.947 m² Kahlschlagfläche. Aufnahmedatum 1.3.2025

UNSER NEUES STARKES TEAM

THOMAS GRIM-SCHLINK

- Jahrgang 1974
- Gemeinderat seit 24. Februar 2025
- Mitglied im GRA04 (Gemeinderatsausschuss) Städtischer Grünraum und Friedhof
- Mitglied im GRA07 Umwelt, Klima, Au und Katastrophenschutz
- Mitglied der Mittel-, Polytechnischen-, Sonder-schulgemeinde
- Software-Engineer, C++-Windows Desktop-Entwicklung in Stockerau
- Kanu- und Kajaklehrer, Radfahrer, Skitourengeher, Naturliebhaber

Ich werde meine aktive Mitgestaltungsrolle in der Stadt nutzen, um mich mit meinen Ideen und Vorstellungen konstruktiv einzubringen. Sichere Schul- und Radwege, mehr schattige Plätze zum Verweilen, eine faire Aufteilung der öffentlichen Flächen, weniger Gegen-einander – mehr Miteinander. Der neu geschaffene Bereich Katastrophenschutz steht in einer direkten Beziehung zum Thema Klima und Umwelt.

Ich freue mich, dort meine Expertise in Bezug auf das Wesen von Oberflächen-



gewässern einbringen zu können und Stockerau ein Stück hochwasserfitter zu machen.

Thomas Grim-Schlink, Gemeinderat
✉ thomas.grim-schlink@gruene.at

MARC PFEILER

Was mich beschäftigt:

- die extrem niedrige Wahlbeteiligung, vor allem bei jungen Wähler:innen
- aktuelle Beeinflussung des Wahlverhaltens durch Social Media
- der schon lange bestehende Mangel an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Jugendliche

Zur Person

- Geboren am 4. Juni 2006
- Gemeinderat seit 24. Februar 2025
- Jugendgemeinderat

- Mitglied im Ausschuss Sport und Kultur
- Lehrling für IT-Systemtechniker
- Hobbys: Eishockey, Beachvolleyball, Reisen, Skifahren und Snowboarden

Als Jugendgemeinderat möchte ich mich dafür einsetzen, dass Stockerau zu einer lebendigen Stadt wird: Jugendliche sollen mitbestimmen dürfen, und es soll nicht nur das absolute



Minimum für die Stockerauer Jugend von Seiten der Stadt getan werden.

Marc Pfeiler, Gemeinderat
✉ marc.pfeiler@gruene.at

DEIN GRÜNES TEAM

Neben **Stadtrat Dietmar Pfeiler**, den **Gemeinderäten Thomas Grim-Schlink und Marc Pfeiler** sind noch **drei weitere Gemeinderät:innen** in unserem starken Team.

Wir vertreten die Grünen in folgenden Ausschüssen:

- **Regina Fless-Klinger** („Soziales und Gesundheit“ sowie „Wirtschaft und Tourismus“)
- **Matthias Kubat** („Finanzen“,

Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Aufsichtsratsmitglied der KIG Stockerau)

- **Thomas Muth** („Beteiligungen und Liegenschaften“, „Verwaltung, Digitales und Bildung“)

„FÜR DIE STOCKERAUER JUGEND!“

So habe ich **meine erste Anfrage** in meiner ersten Gemeinderatssitzung begonnen.

In diesem Dringlichkeitsantrag ging es um die **Einrichtung eines Jugendparlaments**,



Ein Jugendparlament für Stockerau

© Die Grünen Stockerau, erstellt mit KI

das ein unglaublich wichtiger Schritt für die **Einbeziehung Jugendlicher und junger Erwachsener** in die Weiterentwicklung der Stadtgemeinde Stockerau wäre. Leider wurde die Idee, dieses Thema zur Diskussion zu stellen, von ÖVP und SPÖ abgelehnt - sogar der SPÖ-Jugendgemeinderat stimmte dagegen! Dies war umso verblüffender, als in den letzten beiden Jahren die Dringlichkeit von 31 gestellten Anträgen immer zuerkannt wurde!

Was sagt das über die Wertschätzung von jungen Menschen in diesen Parteien aus?

In Städten wie Wien und Villach sieht man, wie gut ein Jugendparlament funktioniert. Ich möchte junge Menschen in Stockerau motivieren, sich aktiv am Geschehen in unserer Stadt zu beteiligen.

Ziele des Jugendparlaments

- Möglichkeit zur **aktiven Mitbestimmung** für junge Menschen
- **Direkter Austausch** mit Stadtregierung
- Einbindung der **Vereine**
- Der sinkenden Wahlbeteiligung entgegenwirken

Marc Pfeiler, Gemeinderat

LETZTE CHANCE FÜR DIE STOCKERAUER INNENSTADT!

Mag. Oskar Januschke, Stadtentwickler aus Lienz, wurde vom Gemeinderat im Dezember 2024 mit der Prozessentwicklung für den **Rennerplatz/Scharfes Eck** („Quartier“) beauftragt.

Die **Ziele** dieser Quartiersentwicklung könnten auch aus unserer Grünen Feder

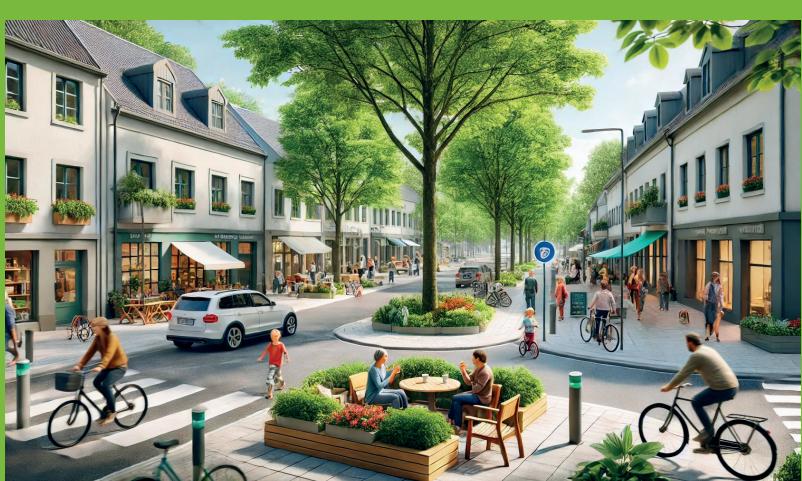
stammen:

- **Schaffung hoher Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum**
- **Schattige Plätze zum Verweilen**
- **Verkehrsberuhigung mit Parkleitsystem**
- **Attraktivierung der Einkaufsmöglichkeiten**

Die Arbeitsgruppe aus Bewohner:innen, Eigentümer:innen sowie Handel und Gewerbe soll **ergebnisoffen** an die Konzepterstellung unter der Begleitung des Experten herangehen. Die Ansätze sind nach dem **Bottom-up-Prinzip** gut: **die Ideen kommen von den Menschen, die dort leben und arbeiten.**

Wir Grünen **hoffen**, dass es vorweg **keine Tabus und No-Gos** gibt! Auf genau diese Nachfrage unsererseits meinte die Frau Bürgermeisterin: Sie könne versichern, dass diese Arbeitsgruppe sehr ernst genommen wird! Darauf werden wir schauen, denn Versäumnisse der Stadtregierung aus den letzten Jahren können wir nicht mehr akzeptieren!

GRⁱⁿ Regina Fless-Klinger, Walter Klinger



Die wünschenswerte Innenstadt

© Die Grünen Stockerau, erstellt mit KI

STIMMEN FÜR DEN FRIEDEN IM RAUM DER SONNE

Bei unserer Veranstaltung „Stimmen für den Frieden“ gedachten wir zunächst des **Endes des 2. Weltkrieges** vor 80 Jahren sowie des **Endes des Vietnamkrieges** vor 50 Jahren.

Gemeinsam stellten wir uns den dringlichsten Fragen der

Gegenwart:
Wie kann es in der Ukraine, im Nahen Osten und in anderen Regionen zu einem gerechten Frieden kommen, wenn unberechenbare Unruhestifter an den Hebeln der Macht sitzen? Führt der Weg zum Frieden über

zivilen Ungehorsam oder über die **Entschlossenheit zur Verteidigung**?

Am Ende der Veranstaltung stand fest: Resignation ist keine Option! **Wir dürfen die nächste Generation nicht im Stich lassen! Wir werden unsere Stimme immer wieder für den Frieden erheben!**

Vielen Dank an Valerie Berger, Christiane Hangel, Thomas Klaus, Dietmar Pfeiler und Erwin Wögenstein, die mit ihrem Engagement die „Stimmen für den Frieden“ gestalteten.



Mehr Fotos und Infos zu dieser Veranstaltung findest du auf: <https://stockerau.gruene.at>

Walter Klinger



KUNST UND KULTUR VERBINDET MENSCHEN

„Von einem guten Theater geht eine Heilkraft für die gesamte Gesellschaft aus“ (Peter Brook).

Kunst und Kultur, das Theater im Besonderen, gehören zu den **Überlebensmitteln einer demokratischen Gesellschaft**, die unabhängig vom Einkommen allen Interessierten offenstehen müssen. Sie **stärken unsere Gemeinschaft**, erhöhen unser **Wohlbefinden** und stärken die **kognitiven Fähigkeiten** von Kindern und Jugendlichen.

Die Kunst- und Kulturthemen werden ab diesem Februar von der Bürgermeisterin betreut und nicht wie bisher von einer zuständigen Stadträtin oder einem Stadtrat (Verordnung vom 26.2.2025), da Kulturagenden nun im Ausschuss für Sport und Kultur angesiedelt sind.

Umso mehr werden wir Grünen und unser jüngstes Ausschussmitglied Marc Pfeiler weiterhin darauf achten, dass die **Wertschätzung der Kulturschaffenden** und **transparente**



© Die Grünen Stockerau, erstellt mit KI

Förderungen im neuen Stadtparlament erkennbar sind.

Unser Appell:
Keine Einsparungen im Bereich der Kunst und Kultur!

Jeder investierte Euro ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft!

**Regina Fless-Klinger,
Gemeinderätin**

WIR FEIERN: 1985-2025 40 JAHRE GRÜNE STOCKERAU

- Heuer feiert unsere Grüne Ortsgruppe Stockerau den 40. Geburtstag. Gegründet als GABL – Grün-Alternative Bürgerliste, erfolgte 2004 die Umbenennung in „Die Grünen Stockerau“. Schon im Jänner des heurigen Jubiläumsjahres konnten wir feiern: **Mit 6 Mandaten im Gemeinderat** dürfen wir den höchsten Mandatsstand seit der Gründung 1985 verzeichnen.

Das 40-jährige Jubiläum nehmen wir zum Anlass, um mit dem Gründer und langjährigen Sprecher unserer Ortsgruppe, **Andreas Straka**, auf die letzten 40 Jahre zurückzublicken:

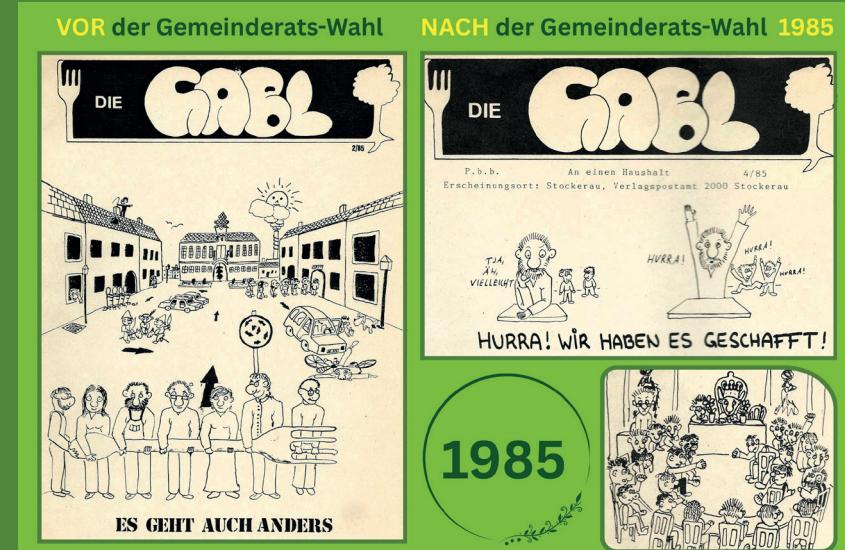
Lieber Andreas, was war für dich der entscheidende Impuls, in Stockerau politisch aktiv zu werden und eine Ortsgruppe zu gründen?

Nach dem sich abzeichnenden



Andreas Straka, Stadtrat a.D.

© Fotos: Die Grünen Stockerau; Grafiken: pixabay



Einzug der Grünen ins Parlament, war die Zeit reif für Grüne Ortsgruppen. Ein weiterer Grund waren sicher die Vorkommnisse rund um den Bau der Donaukraftwerke Greifenstein und Hainburg.

Wenn du an deine ersten Gemeinderatssitzungen zurückdenkst, wie wurde die neue Bewegung im Gemeinderat von den anderen etablierten Fraktionen und vom damaligen Bürgermeister Leopold Richentzky aufgenommen?

Ich würde sagen – mit Staunen und der Frage: „Jo dirfn's denn des?“

Worüber hast du dich in diesen vielen Jahren am meisten gefreut, was waren deine Erfolge?

Unser größter Erfolg war sicher die Erklärung unserer Au zum Naturschutzgebiet. Weiters wurde der Zugang zu Informationen stark verbessert.

Nach der Gemeinderatswahl 2010 sind die Grünen

Stockerau ein Arbeitsübereinkommen mit der damals regierenden SPÖ eingegangen, das nach 3 Jahren zerbrach. Wie blickst du heute auf diese Zeit zurück?

Es war traurig, erkennen zu müssen, dass diese „Zusammenarbeit“ mit der SPÖ hauptsächlich dem Erreichen ihrer Mehrheit gedient hat.

Welchen Wunsch würdest du dir erfüllen, wenn du von einer guten Fee einen Wunsch für Stockerau frei hättest?

Ich würde mir wünschen, dass Politiker:innen für ihre Beschlüsse verantwortlich gemacht werden können. Und dass unsere Au die derzeitige Stadtregierung in einem naturschutzwürdigen Zustand überlebt.

Lieber Andreas, danke für die vielen Jahre, die du den Grünen Stockerau gewidmet hast.

**Andreas Straka, Stadtrat a.D.
Didi Pfeiler, Stadtrat**